

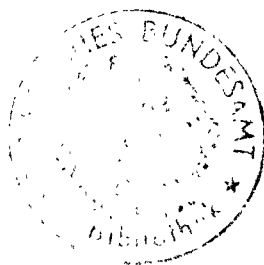
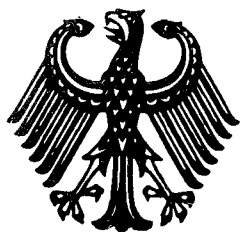
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

KOLUMBIEN

1971



Bestellnummer: 130300 — 710020

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	11
Bildungswesen	12
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	16
Außenhandel	18
Verkehr	19
Fremdenverkehr	21
Geld und Kredit	21
Öffentliche Finanzen	21
Preise und Löhne	22
Sozialprodukt	24
Zahlungsbilanz	25
Entwicklungsplanung	26
Entwicklungshilfe	27
Quellenhinweis	28

Abkürzungen

g	=	Gramm	US-\$	=	US-Dollar
kg	=	Kilogramm	DM	=	Deutsche Mark
dz	=	Doppelzentner	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	Mill.	=	Million
km	=	Kilometer	Mrd.	=	Milliarde
qm	=	Quadratmeter	JA	=	Jahresanfang
ha	=	Hektar	JM	=	Jahresmitte
qkm	=	Quadratkilometer	JE	=	Jahresende
l	=	Liter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
hl	=	Hektoliter	MD	=	Monatsdurchschnitt
cbm	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm	=	Tonnenkilometer	fob	=	free on board frei an Bord
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NRT	=	Nettoregistertonne			
col	=	Kolumbianischer Peso			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Mai 1971

Erschienen im Mai 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

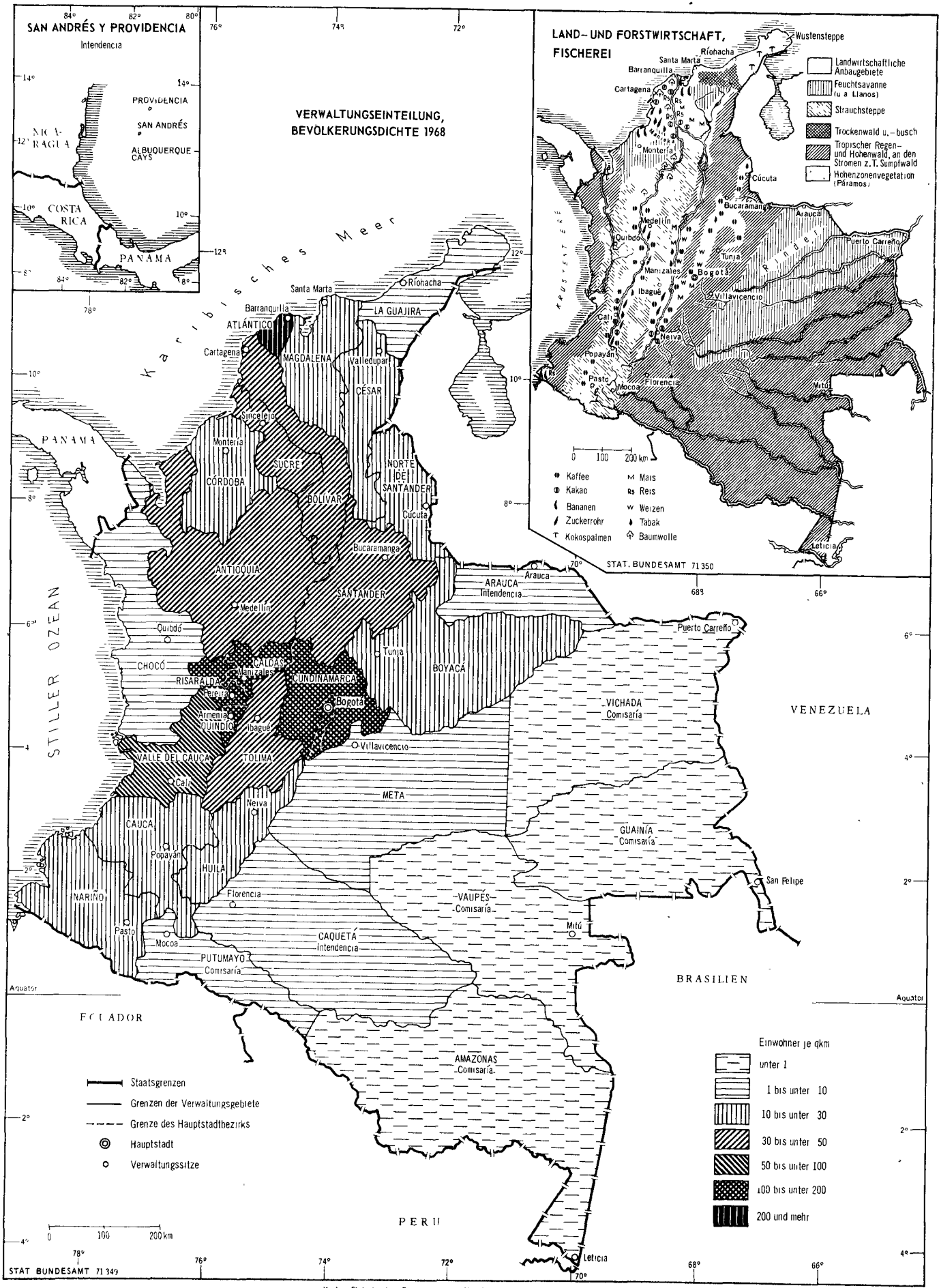
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

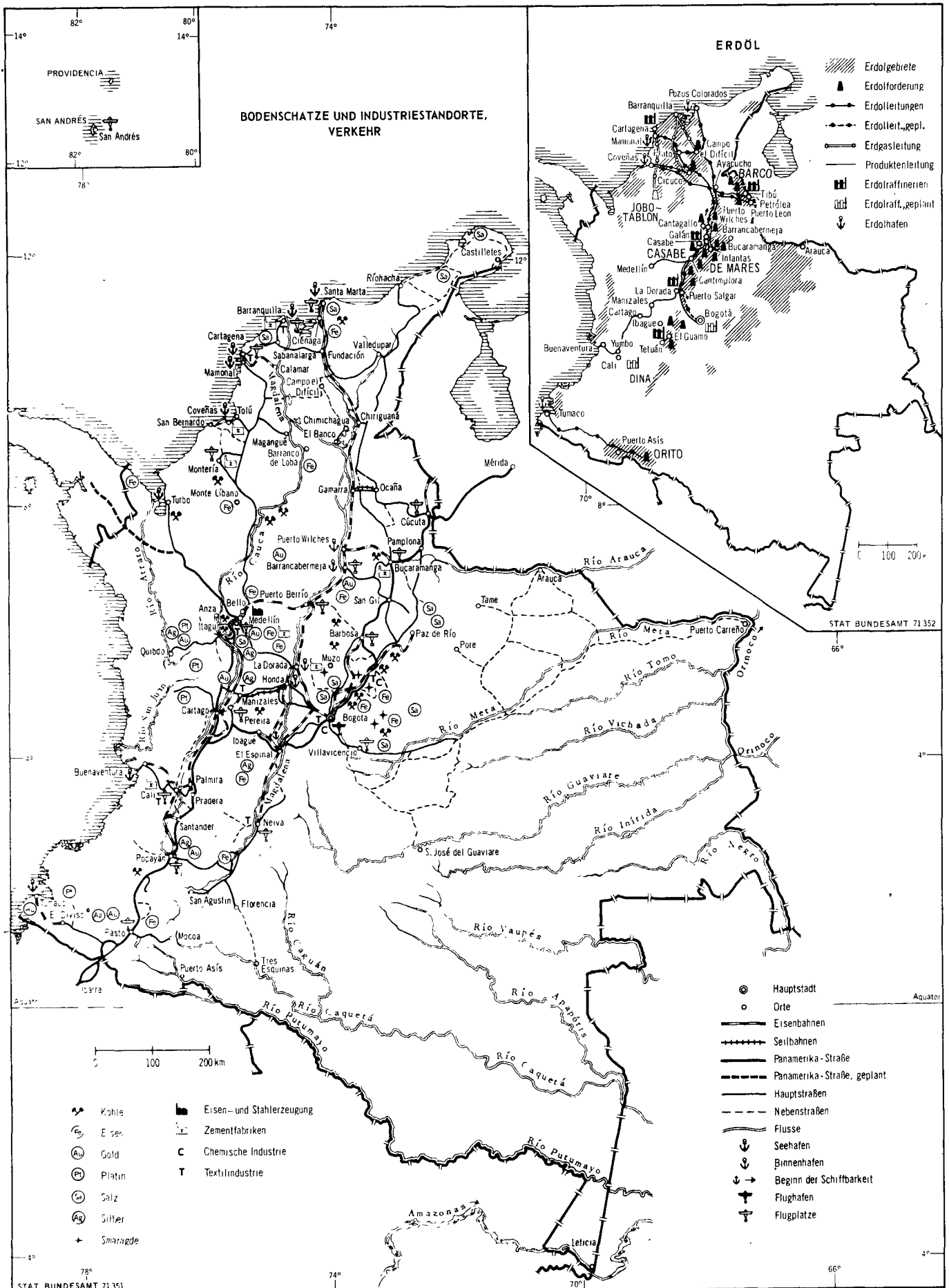
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

KOLUMBIEN



Karten Statistisches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

KOLUMBIEN



Kolumbien (República de Colombia) ist eine präsidentiale Republik. Die noch gültige Verfassung vom 5. August 1886 wurde mehrfach (zuletzt 1968) abgeändert.

Nach jahrzehntelangen Machtkämpfen, bürgerkriegsähnlichen Unruhen und Regierungsstürzen vereinbarten Konservative und Liberale im Jahre 1957, unabhängig vom jeweiligen Wahlergebnis, für die nächsten 16 Jahre die Staatsposten je zur Hälfte an Konservative und Liberale zu verteilen und abwechselnd den Präsidenten zu stellen (Regime der "Paridad y Alternación"); beide Parteien bilden zusammen die "Nationale Front" (Frente Nacional de Transformación/FN).

Staatsoberhaupt ist seit dem 7. August 1970 (gewählt am 19. April 1970) Präsident Misael Pastrana Borrero (konservativ). Seine Amtszeit soll nach der letztmalig zur Anwendung kommenden Regelung bis 1974 dauern. Der Staatspräsident übt mit dem von ihm ernannten Kabinett die Exekutive aus. Er wird auf vier Jahre direkt gewählt, eine Wiederwahl ist erst vier Jahre nach Ablauf der Amtsperiode möglich. Die Legislative liegt beim Kongreß (Zweikammerparlament) aus Senat (Senado) und Abgeordnetenhaus (Cámara de Representantes). Nach der Verfassungsänderung von 1968 gehören dem Kongreß 112 Senatoren und 198 Abgeordnete an, die für vier Jahre in allgemeinen, direkten Wahlen ermittelt werden. Alle über 21 Jahre alten Bürger besitzen das Wahlrecht. Bei

den Präsidentschaftswahlen vom 19. April 1970 erhielt der Kandidat der "Nationalen Front" 41 % der abgegebenen Stimmen, während die oppositionelle "Nationale Volksallianz" (Alianza Nacional Popular/ANAPO) des ehemaligen als autoritär bezeichneten Präsidenten Gustavo Rojas Pinilla 39,5 % der Stimmen auf sich vereinigen konnte. Die ANAPO wurde damit zur stärksten politischen Partei des Landes.

Die Verwaltung gliedert das Land in 22 weitgehend autonome Provinzen (Departamentos), die wenig besiedelten Gebiete in drei Intendanturen (Intendencias), die unter Aufsicht der Zentralregierung stehen sowie fünf Kommissariate (Comisarias). Bogotá ist als Hauptstadtbezirk eine besondere Verwaltungseinheit. Die Gouverneure der Provinzen sowie die Leiter der Intendanturen und Kommissariate werden vom Präsidenten, die Gemeindebürgermeister von den Gouverneuren ernannt.

Kolumbien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Es gehört außerdem der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) und der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) sowie - innerhalb der ALALC - dem subregionalen Zusammenschluß der Andenstaaten an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Kolumbien ist das viertgrößte Land in Südamerika. Es grenzt sowohl an den Atlantik (Karibisches Meer) als auch an den Pazifik. Die Westhälfte des Landes wird von Gebirgen durchzogen, und zwar von der Küstenkordillere (800 bis 1 000 m hoch) und der West-, Zentral- und Ostkordillere. Die Westkordillere hat Durchschnittshöhen von 3 000 m; die Gipfel der Zentralkordillere übersteigen 5 000 m. Die Ostkordillere bietet in bis zu 2 800 m hoch liegenden Becken günstige Klima- und Anbaubedingungen (frühere Chibcha-Reiche mit hoher Kultur). Hier liegen die wichtigsten Siedlungs- und Wirtschaftsgebiete. Das Küstengebiet am Karibischen Meer ist teilweise versumpft. Ganz im Norden steigt das Massiv der Sierra Nevada de Santa Marta (bis 5 800 m) auf. Den nordöstlichen Teil Kolumbiens bestimmen Trockensavannen (Llanos), die von Galeriewäldern an Flüssen durchzogen werden. Unerschlossene tropische Wälder (Einzugsgebiet des Amazonas) schließen sich südöstlich an. Trockenwald und Savannenlandschaften kennzeichnen das Magdalena-Strom-Gebiet und das Cauca-Tal. Das Land weist bei unterschiedlichen Höhenlagen große klimatische Unterschiede auf. Die heiße Zone (tierra caliente) bis 30° C Mitteltemperatur reicht bis etwa 1 000 m Höhe, während die gemäßigte Zone (tierra templada), zwischen 1 000 und 2 000 m Höhe, um 18° C und die kalte Zone (tierra fría), bis 3 000 m Höhe, etwa 13° C erreicht. Noch höher liegt die Páramo-Region (Gras-

steppen) und bei 4 500 m bis 4 800 m die Dauerfrostgrenze. Im Norden und Osten des Landes dauert die Regenzeit von Ende April bis Mitte November, im Süden und Westen gibt es zwei Regenzeiten von März/April bis Juli und von September bis Dezember. Die höchsten Niederschläge werden an der Westküste mit teilweise über 7 000 mm verzeichnet.

Die Bevölkerung wird für Mitte 1970 mit rd. 21,1 Mill. angegeben. Etwa 80 % von ihnen leben in klimatisch und wirtschaftlich begünstigten Gebieten der Ost- und Zentralkordillere, 15 % in der nördlichen Küstenebene, im mittleren Cauca- und unteren Magdalena-Tal. Von 1960 bis 1970 hat sich die Bevölkerung (steigende Geburtenziffern und sinkende Sterberaten) um rd. 37 % erhöht. Die Altersgliederung der Bevölkerung ist durch einen hohen Anteil junger Menschen charakterisiert; Jugendliche bis 15 Jahre machen rd. 47 % der Gesamtbevölkerung aus. Die ursprüngliche Bevölkerung Kolumbiens gehörte überwiegend zur indianischen Sprachgruppe der Chibcha. Der Anteil reinrassiger Indianer beträgt heute nur noch etwa 2 %; die Mehrzahl ging in der im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Mischlingsbevölkerung auf. Die Hauptbevölkerungsgruppen bilden die Mestizen (mit rd. 50 % Bevölkerungsanteil), Weiße und helle Kreolen (20 %), Neger, Mulatten und Zambo. Staatssprache ist Spanisch. Die Hochlandindianer sprechen z. T. noch Chibcha. Die römisch-katholische Reli-

gion (zu ihr bekennen sich rd. 90 % der Bevölkerung) ist Staatsreligion. Der Schutz anderer Glaubensbekenntnisse wird garantiert. Die Zahl der Protestanten wird auf 100 000, die der Juden auf 10 000 geschätzt.

Gesundheitswesen: Trotz der in den letzten Jahren erzielten Fortschritte beim Ausbau des Gesundheitsdienstes ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung unzureichend. Kolumbien gehört zu den Ländern mit der höchsten Sterblichkeitsrate in Südamerika. Unzureichende Wohn- und Ernährungsbedingungen sind die Hauptursachen für die weite Verbreitung von Ruhr, Typhus, Lepra und anderen Krankheiten. Etwa drei Viertel der Bevölkerung leiden an Unterernährung. Die medizinischen Einrichtungen konzentrieren sich auf die Großstädte, während in ländlichen Gebieten Mangel besonders an Ärzten und Pflegepersonal besteht. Zusätzliche Probleme werden durch die Landflucht geschaffen, da an den Stadträndern Elendsviertel (Barriadas) entstehen, in denen vielfach Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen fehlen.

Bildungswesen: Es besteht Schulpflicht für alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren, doch kann sie wegen Mangels an Schulen und Lehrkräften (Schichtunterricht ist verbreitet) nicht durchgesetzt werden. Der Grundschulbesuch ist kostenlos. Das Erziehungswesen wird von Staat, Kirche und privaten Institutionen getragen. Die öffentlichen Ausgaben für das Erziehungswesen wurden in den letzten Jahren zwar absolut erhöht, nicht jedoch hinsichtlich ihres Anteils am Bruttoinlandsprodukt. An die Grundschule schließt sich der freiwillige Besuch weiterführender (meist privater) Schulen an. An diesen kann nach dem vierten Schuljahr die "mittlere Reife" erworben werden; zum Besuch einer Hochschule berechtigt der Abschluß des 6. Schuljahres. Für Unterrichtszwecke (auch Erwachsenenbildung) wird seit einigen Jahren das Fernsehen (Televisión Educativa) mit herangezogen. Im Rahmen der Bildungsreform ist 1970 ein Fünfjahresprogramm angelaufen. Hauptziel ist die Verwirklichung der Grundschulpflicht. Außerdem wurde mit der Umgliederung der weiterführenden Schulen begonnen, um den Bedarf an Facharbeitern besser decken zu können.

Erwerbstätigkeit: Fast die Hälfte der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft beschäftigt; rund 20 % entfallen auf das produzierende Gewerbe. Kennzeichnend für den Arbeitsmarkt ist das Überangebot an unqualifizierten Arbeitskräften. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze hat mit dem Anwachsen der arbeitsfähigen Bevölkerung (schätzungsweise jährlich etwa 200 000, von denen höchstens 40 000 einen Arbeitsplatz erhalten) nicht Schritt gehalten. Die Massenzuwanderung ehemaliger Landarbeiter in die Städte hat die Arbeitslosigkeit vergrößert. Zwischen mindestens 10 und 15 % der arbeitsfähigen Bevölkerung sind erwerbslos. Auf dem Lande ist Unterbeschäftigung und saisonale Arbeitslosigkeit verbreitet. Die tatsächlichen Arbeitslosenzahlen dürften daher weit über den angegebenen Werten liegen (amtliche Statistiken liegen nicht vor). Auf etwa 1/2 Million schätzt man die illegal in Venezuela arbeitenden Kolumbianer ("indocumentados").

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft ist trotz starker Industrialisierungsbemühungen noch der bedeutendste Wirtschaftssektor. Ihr Anteil an der Entstehung des Bruttosozialprodukts erreicht gegenwärtig rd. 30 % (1950/54 = 39 %). Von den Erwerbstätigen waren 1964 noch rd. 50 % im Agrarbereich tätig. Besonderes Kennzeichen der Verteilung des Bodens ist das Nebeneinanderbestehen von Latifundien und Kleinbesitz. Rund 50 % der 1,7 Mill. Betriebe nehmen mit Parzellen unter 5 ha nur 4,5 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche ein, während die Betriebe mit Flächen von über 500 ha einen Anteil von rd. 40 % erreichen. Ein großer Teil der kleinbäuerlichen Bevölkerung, besonders in den Latifundiengebieten im Norden des Landes, ist nur Pächter (Colono) des von ihr bewirtschafteten Bodens. Den Großbetrieben gehören meist die guten Böden, die überwiegend zur extensiven Viehwirtschaft herangezogen werden. Eine Agrarreform wurde 1961 eingeleitet; bis 1969 wurden 2,75 Mill. ha ungenutzte Ländereien aus staatlichem Besitz und brachliegender Großgrundbesitz (Enteignung gegen Entschädigung) an rd. 88 200 Siedlerfamilien neu verteilt. Über 150 "Aktionen illegaler Landbesitznahme" im Februar 1971 zeugen von der noch immer äußerst unbefriedigenden Situation der Landverteilung. Rund 17 % der Landfläche werden agrarisch genutzt, davon ein Viertel für den Anbau von einjährigen Feldfrüchten und für Dauerkulturen. Etwa die Hälfte der gesamten Kulturfläche ist mit Kaffee und Mais bebaut. Bewässerungsfeldbau erfolgt nur in der nördlichen Küstenebene und in den niederschlagsarmen mittleren Abschnitten des Magdalena- und Caucaals. Insgesamt werden rd. 8,5 % der landwirtschaftlichen Fläche künstlich bewässert. Mit knapp einem Fünftel der Weltproduktion steht Kolumbien (nach Brasilien) an zweiter Stelle der kaffeeproduzierenden Länder. Im Januar 1970 hat die Internationale Kaffee-Organisation (ICO) die Exportquote auf 51 Mill. Sack (zu 60 kg) gegenüber 48,5 Mill. Sack 1968/69 erhöht. In diesem Jahr entwickelten sich die Kaffeepreise auch recht günstig für das Land. Weitere wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse sind Bananen, Zucker, Kakao, Baumwolle und Tabak. Für 1971 ist mit einer Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Produktion infolge langanhaltender Niederschläge (6 Monate ununterbrochene Regenfälle bis Ende April 1971) zu rechnen.

In der Viehwirtschaft (vor allem Rinder-, Schaf-, Schweinehaltung) ist neben der Milcherzeugung auch die Aufzucht von Schlachtrindern von Bedeutung (die Weideflächen im Osten und Norden des Landes bilden eine gute Futtergrundlage). Die Viehzucht hat wertmäßig einen Anteil von 32 % an der Agrarproduktion. Es ist vorgesehen, besonders die Rinderzucht durch Erweiterung der Weideflächen auszubauen.

Obgleich das Land an Wäldern reich ist (über 60 % der Fläche), hat die Forstwirtschaft nur geringe Bedeutung. Neben der Gewinnung von Kautschuk, Harzen, Gerbstoffen und Balsam erreicht der Holzeinschlag zur Bereitstellung von Brenn- und Nutzholz (bes. Möbelherstellung) nur einen relativ geringen Umfang. Geschlagen werden vorwiegend Zedern, Mahagoni, Cuangare und Brasilhölzer.

Angesichts des Fischreichtums der Binnengewässer (hauptsächlich Magdalenaestrom) und der pazifischen sowie der karibischen Küste ist die Fischerei bisher

wenig entwickelt. Die Hoheitsgewässer wurden auf 200 Seemeilen erweitert. Staatliche Maßnahmen (mit UN-Unterstützung) sehen eine Intensivierung des Krabben-, Thunfisch- und Sardinenfangs und die Förderung des Baus von Fischkonservenfabriken, Fischmehlanlagen sowie Gefriereinrichtungen vor.

Produzierendes Gewerbe: Der Beitrag der Industrie zum Bruttosozialprodukt betrug 1969 rd. 20 % (1960 rd. 14 %). Das jährliche Wachstum der Produktion (einschl. Energieerzeugung) hat in den letzten Jahren etwa 7,5 % betragen (amtliche Angaben liegen noch nicht vor). Zwischen 1961 und 1966 erreichte der Steigerungssatz erst rd. 5 %. Trotz vorangetriebener Industrialisierung beträgt der Beschäftigtenanteil an der erwerbstätigen Bevölkerung nicht ganz 20 %. Die günstige Entwicklung der letzten Zeit ist zum großen Teil auf den staatlich kontrollierten Importschutz zurückzuführen. Die Importsubstitution konnte besonders bei Konsumgütern einen hohen Stand erreichen. Der Industriegüterbedarf kann dagegen erst zu einem Drittel aus heimischer Produktion befriedigt werden.

Der Energiebedarf wird fast ausschließlich von vier großen Unternehmen erzeugt. 70 % der gesamten Produktion wird aus Wasserkraft gewonnen (im Innern des Landes zwischen Bogotá, Cali und Medellín). Bei fortschreitender Industrialisierung wird mit einer jährlichen Zunahme des Strombedarfs von 10 % gerechnet. Gegenwärtig wird ein Verbundnetz geschaffen, das die Systeme von Bogotá, Cali und Medellín vereinigen wird.

In der Erdölförderung nimmt das Land hinter Venezuela und Argentinien den dritten Platz in Südamerika ein (mit durchschnittlich 15 % des Ausfuhrwertes bedeutendstes Exportprodukt). Bemerkenswert sind Vorkommen und Förderung von Platin, Edelsteinen, Uran, Kupfer, Mangan, Blei, Zink, Schwefel, Bauxit, Steinsalz und anderen Mineralien. Wichtigste Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittel- (rd. 16 % des Produktionswertes) und die Getränkeherstellung (rd. 15 %), die Textil- (rd. 14 %) und die chemische Industrie (rd. 11 %). Die Betriebsstruktur wird von handwerklichen Kleinunternehmen bestimmt. Zu den Wachstumsindustrien zählen vor allem die chemische, besonders die petrochemische Industrie. Im Vorjahr wurden im Erdölzentrum Barrancabermeja eine Polyäthylen- und eine Paraffinanlage in Betrieb genommen. Die Metallindustrie (einschl. Fahrzeugbau und -montage) konnte ihre Erzeugung durch Fertigstellung neuer Produktionseinheiten weiter steigern. Zusammen mit den übrigen Ländern des Andenpaktes (Peru, Chile, Bolivien, Ecuador) strebt Kolumbien die rasche Nationalisierung ausländischer Unternehmen an; vorerst sollen 51 %, später 80 % des Kapitals in nationale Hände übergehen.

Außenhandel: Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Kolumbiens umfaßt das Staatsgebiet einschl. der Pazifik-Inseln Georgia, Gorgonilla, Malpelo und der Atlantik-Inseln San Andrés, Providencia, Fuerte, San Bernardo und El Rosario. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben stellen den Grenzwert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob)

und wurden für alle Jahre in US-\$ ohne Umrechnung der Quelle entnommen. Hauptausfuhrprodukte sind Kaffee, Rohöl und Erdölprodukte. Alle übrigen Exportgüter (die sog. "exportaciones menores") erreichten zusammen nur den Wert von 212 Mill. US-\$ (1970).

Verkehr: Die geographischen Verhältnisse erschweren den Ausbau eines leistungsfähigen Straßen- und Schienennetzes, so daß dem Flugverkehr große Bedeutung zukommt. Die aus mehreren Gesellschaften zusammengeschlossene staatliche Eisenbahngesellschaft (Ferrocarriles Nacionales) verfügt bei veralteten Gleisanlagen über einen modernisierten Wagenpark. Die Transportleistungen sind infolge Ausbaus des Straßennetzes zurückgegangen. Es wird erwogen, unwirtschaftlich gewordene Strecken stillzulegen. Das Straßennetz ist lückenhaft und zum größten Teil nicht ganzjährig befahrbar. Die meisten Verbindungen führen parallel zu den Gebirgen, nur wenige überqueren die Kordilleren. Zum Teil mit ausländischer Finanzhilfe wird das Netz erweitert. Von 1966 bis Anfang 1970 sind über 1 000 km Straßen neugebaut und weitere 1 000 km befestigt worden. Gegenwärtig wird der Ausbau der "Carretera Panamericana" zwischen Popayán und Pasto im Süden des Landes mit Vorrang gefördert. Außerdem liegen Schwerpunkte des Straßenbaus im Westen und in der Zentralregion. Fast die gesamte Einfuhr und Ausfuhr wird über die Seehäfen abgewickelt. Neben unzureichenden Hafeneinrichtungen sind Lager- und Transportkapazitäten begrenzt. Die Häfen Buenaventura (Pazifik) und Santa Marta, Barranquilla und Cartagena (Karibisches Meer) werden z. Z. ausgebaut. Die Binnenschifffahrt hat nur geringen Anteil am Verkehrsaufkommen. Der Flugverkehr ist an das internationale Flugverkehrsnetz angeschlossen. Die nationale Gesellschaft (AVIANCA) fliegt regelmäßig über 100 Städte an, 12 weitere Gesellschaften bedienen über 500 Flugplätze im Lande.

Geld und Kredit: Offizielle Währungseinheit ist der Gold-Peso (Papier-Peso als Zahlungsmittel). Wegen der Devisenknappheit ist das System der Währungskontrollen stetig ausgebaut worden (multiple Wechselkurse). Zentralbank ist der "Banco de la República". Er besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe; ferner obliegen ihm Verwaltung der Gold- und Devisenreserven, Regulierung des Geldumlaufs, Einflußnahme auf die Geschäftsbanken. Da die Staatsausgaben (besonders für Industrialisierungsprogramme), z. T. durch inflationistische Ausweitung des Zahlungsmittelumschlufs finanziert und gleichzeitig die Kreditmöglichkeiten der Privatwirtschaft bei den Geschäftsbanken durch straffere Anwendung der Mindestreserve- und Rediskontpolitik beschränkt wurden, kam es zwischen 1962 und 1967 zu Pesoabwertungen. Da die Maßnahmen der Kreditrestriktion aufrechterhalten bzw. verstärkt wurden, hat sich ein Mangel an Krediten, besonders auf dem Landwirtschaftssektor bemerkbar gemacht. Wiederholt wurde die Verstaatlichung der Zentralbank angeregt, doch erfolgte dieser Schritt bislang nicht.

Öffentliche Finanzen: Den Staatshaushalt kennzeichnen ständige Defizite, die nicht zuletzt durch hohe Entwicklungsausgaben und eine damit verbundene Währungsinflation verursacht sind. Rund 60 %

des Gesamtvolumens der öffentlichen Ausgaben entfallen auf den Staatshaushalt, während sich der Rest zu etwa gleichen Teilen auf die Haushalte der Provinzen und Gemeinden verteilt. Der Investitionshaushalt wurde im Budget für 1970 auf 4,65 Mrd. kol\$ angesetzt und liegt damit um 27 % höher als im Vorjahr. Da die Steuereinnahmen nur rd. 11,5 % des Bruttosozialprodukts betragen, wird eine Steuerreform angestrebt. Die äußere Verschuldung nimmt stark zu.

l p r e i s e u n d L ö h n e : Die inflationäre

Entwicklung drückt sich in seit Jahren steigenden Preisen aus. Ein Preisstopp (1964) und restriktive finanzpolitische Maßnahmen der Regierung (1967) konnten keine nachhaltigen Erfolge zeitigen. Die Lebenshaltungskosten sind auch 1969 (nach vorläufigen Angaben um rd. 13 % gegenüber 1968) gestiegen. Die Mindestlöhne wurden Anfang 1970 zum ersten Mal nach sechs Jahren heraufgesetzt. Die Erhöhungen betragen je nach Beruf und Region zwischen 11 % und 24 %. Während auf 10 % der Bevölkerung etwa 50 % des Volkseinkommens entfallen, stehen einem Drittel der Erwerbsfähigen weniger als 15 US-\$ monatlich zur Verfügung.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Pueblo Bello 10°N 74°W 980 m	Salazar 8°N 73°W 1 000 m	Andagoya 5°N 77°W 60 m	Chinchiná 5°N 76°W 1 360 m	Bogotá 5°N 74°W 2 645 m	Ospina Pérez 1°N 77°W 1 700 m
Monat						

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	13,2	16,5	23,3 ^{a)}	15,8 ^{I+IX}	8,9	14,8
April	16,9	18,2	23,9 ^{b)}	16,5 ^{III+IV}	10,6 ^{IV-VI}	15,5
Jahr	15,4	17,5	23,6	16,1	9,9	15,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

November/Dezember	25,8	26,4	31,1	26,6	17,8 ^{VII}	23,7
Juli	28,2 ^{III}	29,2 ^{IX}	32,2 ^{I, III, IV, IX, X}	28,1 ^{III}	20,0 ^{II}	26,5 ^{IX}
Jahr	27,0	27,7	31,8	27,4	18,9	24,8

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥1 mm)

Januar	16 ^{II} / 3	108 ^{II} / 10	495 ^{III} /.	142 ^{II} / 12	42 ^{VII} / 19	49 ^{VII} / 9
Juli	294 ^V / 21	309 ^V / 17	663 ^{IV} /.	326 ^X / 22	167 ^X / 21	243 ^X / 23
Jahr	2 046/165	2 753/198	7 141/.	2 673/205	986/201	1 579/213

Dampfdruck (mm), Monats- bzw. Jahresmittel

Januar	12,3 ^{II}	14,4 ^{VII}	.	13,1	8,0	10,7 ^{VIII}
Juli	16,2 ^{VI}	15,9 ^{XI}	.	13,9 ^{IV}	9,0 ^{IV, XI}	13,5 ^{IV}
Jahr	14,7	15,1	.	13,5	8,4	12,5

Römische Zahlen geben abweichende Monate an.
a) Juni bis Dezember. - b) Januar bis Mai.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964 ¹⁾	1965	1968	1969
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 qkm	1 139				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	15 397	17 485	18 020	19 825	20 463 ^{a)}
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	13,5	15,3	16,9	17,4	18,0 ^{a)}
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,2	3,2	3,3	3,2	3,2 ^{a)}
Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz		Fläche	1964 ¹⁾	1968 ²⁾	1969 ²⁾	
			Bevölkerung			Einwohner
		qkm	1 000			je qkm
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten						
Departamentos						
Antioquia	Medellin	62 870	2 477	2 835	2 919	46
Atlántico	Barranquilla	3 270	717	836	865	265
Bolívar	Cartagena	26 392	1 006	794	817	31
Boyacá	Tunja	67 750	1 058	1 147	1 165	17,2
Caldas	Manizales	7 283	1 456	777	791	109
Cauca ³⁾	Popayán	30 495	607	666	678	22
César	Valledupar	23 794	.	322	356	15,0
Córdoba	Montería	25 175	586	697	725	29
Cundinamarca	Bogotá	23 960	2 820	3 322	3 468	145
Chocó	Quibdó	47 205	182	200	204	4,3
Huila	Neiva	19 990	416	461	471	24
La Guajira ⁴⁾	Riohacha	20 180	147	164	217	10,8
Magdalena	Santa Marta	22 901	789	628	653	29
Meta	Villavicencio	85 770	166	217	231	2,7
Nariño	Pasto	31 045	706	760	770	25
Norte de Santander	Cúcuta	20 815	534	587	598	29
Quindío ⁵⁾	Armenia	1 825	.	332	337	185
Risaralda ⁵⁾	Pereira	3 962	.	486	495	125
Santander	Bucaramanga	30 950	1 001	1 090	1 109	36
Sucre ⁶⁾	Sincelejo	10 523	.	344	351	33
Tolima	Ibagué	23 325	841	882	888	38
Valle del Cauca	Calí	21 245	1 733	1 980	2 036	96
Intendencias						
Arauca	Arauca	23 490	24	29	273	2,4 ^{b)}
Caquetá	Florencia	90 185	104	137		
San Andrés y Providencia	San Andrés	44	17	23		
Comisarias						
Amazonas	Leticia	121 240	13	15	46	0,1
Guainía	San Felipe	78 065	4	4		
Putumayo	Mocoa	25 570	56	69		
Vaupés	Mitú	90 625	13	16		
Vichada	Puerto Carreño	98 970	10	9		
Einheit		1960	1964	1965	1967	1968
Geborene	auf 1 000 der Bev.	38,8	38,6	36,7	34,8	31,4
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	11,9	10,0	9,9	9,4	.
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	100	83	82	78	.
Einwanderer	Anzahl	6 530	5 374	4 063	4 413	2 632
Auswanderer	Anzahl	19 327	14 049	14 966	3 898	4 639
Aus- (-) bzw. Einwandererüberschuß (+)	Anzahl	- 12 797	- 8 675	- 10 903	+ 515	- 2 007

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 2) JM. - 3) Bis 1967 Teil von Magdalena. - 4) Bis November 1964 Intendencia. - 5) Bis 1966 Teil von Caldas. - 6) Bis 1965 Teil von Bolívar.

a) Gesamtbevölkerung am 15. Juli 1970: 21 117 000; 18,5 Einwohner je qkm; jährliche Bevölkerungszunahme: 3,2 %. - b) San Andrés y Providencia 1968: 523 Einwohner je qkm.

Gegenstand der Nachweisung	1964 ¹⁾			
	insgesamt		männlich	weiblich
	1 000	%	1 000	
Bevölkerung nach Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)				
unter 15	8 156	46,6	4 129	4 026
unter 5	3 086	17,6	1 562	1 523
5 - 15	5 070	29,0	2 567	2 503
15 - 65	8 805	50,4	4 245	4 560
15 - 20	1 766	10,1	836	930
20 - 25	1 417	8,1	671	746
25 - 35	2 196	12,6	1 050	1 146
35 - 45	1 643	9,4	803	840
45 - 55	1 111	6,4	554	557
55 - 65	672	3,8	331	341
65 und älter	524	3,0	240	284

Einheit		1960	1964 ¹⁾	1967	1968	1969
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	% der Bevölkerung	47,7	52,0	52,9 ^{a)}	.	53,6 ^{b)}
in Landgemeinden	% der Bevölkerung	52,3	48,0	47,1 ^{a)}	.	46,4 ^{b)}
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)						
Bogotá, Hauptstadt	1 000	1 188	1 697	2 066	2 038	.
Stadtgebiet	1 000	.	.	.	2 206	2 294
Stadt. Agglomeration	1 000	614	773	921	976	968
Medellín	1 000	591	638	767	816	821
Cali	1 000	431	498	568	594	817
Barranquilla	1 000	196	230	270	286	280
Bucaramanga	1 000	166	222	252	263	268
Manizales	1 000	174	242	279	283	229
Cartagena	1 000	192 ^{c)}	188	211	217	224
Pereira	1 000	137	175	205	204	207
Cúcuta	1 000	138	164	184	191	179
Ibagué	1 000	99	126	141	164	167
Montería	1 000	124	.	.	167	164
Palmira	1 000	110 ^{c)}	137	161	163	163
Armenia	1 000	.	.	.	136	143
Ciénaga	1 000	61	104	125	130	137
Santa Marta	1 000	67	.	.	126	127
Bello	1 000	115	113	122	121	123
Pasto	1 000	.	78	100	111	120
Valledupar	1 000	.	111	110	115	113
Buenaventura	1 000	74	90	102	108	112
Neiva	1 000	44	.	.	.	101
Itagüí	1 000					
		1960	1963	1965	1966	1967
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser	Anzahl	540	572 ^{d)}	632	647	671
dar. Fachkrankenhäuser	Anzahl	91	88 ^{d)}	94	.	.
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	44 696	46 822 ^{d)}	49 591	46 001	46 099
Betten in Fachkrankenhäusern	Anzahl	13 255	13 294	15 468	.	.
Ärzte	Anzahl	5 970	7 453 ^{e)}	7 310	8 100	8 654
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 620	2 307	2 505	2 333	2 220
Zahnärzte	Anzahl	1 719	3 400	3 400	.	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	9 100	5 056	5 385	.	.
Apotheker	Anzahl	.	1 213	.	.	.
Krankenschwestern ³⁾	Anzahl	925	900	1 177	.	.
Krankenpflegepersonal	Anzahl	.	3 084	3 957	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 2) Stand 1960: 5. Juli; ab 1967 jeweils: 15. Juli. - 3) Nur mit Diplom.

a) 1965. - b) 1970. - c) 5. Juli 1961. - d) Ohne medizinische Zentren mit Betten. - e) Registrierte Ärzte, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig sind.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968 ¹⁾
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	13 362	14 617	18 319	12 563
Syphilis	Anzahl	4 629	16 704	16 530	17 939	9 048
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	38 955	36 180	45 584	26 943
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	13 274	10 179	9 084	8 740	5 819
Scharlach	Anzahl	96	319	283	442	264
Rachenkrankheiten ²⁾	Anzahl	11 798	17 238	16 929	17 738	13 405
Diphtherie	Anzahl	1 321	644	800	807	448
Keuchhusten	Anzahl	42 472	26 245	18 095	27 751	14 087
Meningokokkeninfektion	Anzahl	361	439	307	313	262
Lepra	Anzahl	526	230	238	237	175
Akute Poliomyelitis	Anzahl	233	330	489	529	176
Virusenzephalitis	Anzahl	102	214	188	525	107
Pocken	Anzahl	209	68	82	246	108
Masern	Anzahl	38 226	43 332	22 243	42 276	16 576
Malaria	Anzahl	37 273	18 888	13 916	14 368	11 546
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	3 477	3 390	3 701	3 778	.
Keuchhusten	Anzahl	4 172	2 356	1 867	2 446	.
Tetanus	Anzahl	.	1 997	1 913	1 629	.
Bösartige Neubildungen ³⁾	Anzahl	6 799	8 623	9 189	9 775	.
Anämien	Anzahl	2 648	2 736	2 810	3 001	.
Gehirnblutung ⁴⁾	Anzahl	3 910	5 674	5 774	6 382	.
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	Anzahl	2 787	5 581	5 970	6 886	.
Pneumonie ⁵⁾	Anzahl	10 982	11 897	11 666	11 643	.
Bronchitis	Anzahl	8 422	8 061	8 741	9 312	.
Schleimhautentzündung ⁵⁾⁶⁾	Anzahl	18 983	19 834	18 813	20 900	.
Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen	Anzahl	4 322	4 656	4 473	4 756	.
Infektionen der Neugeborenen	Anzahl	6 914	7 192	6 465	5 874	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 173	2 054	2 073	2 026	.
		1960	1964	1965	1966	1968
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	19 516	23 611	23 640	24 457	27 361
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	934	1 295	1 451	1 715	2 207
Berufsbildende Schulen	Anzahl	787	880	861	955	992
Lehrerbildende Anstalten ⁷⁾	Anzahl	235	348	345	356	239
Hochschulen	Anzahl	174	261	287	417	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	44 910	62 158	63 250	67 764	100 629
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	12 765	16 358	19 527	21 332	38 600
Berufsbildende Schulen	Anzahl	7 053	8 470	8 626	8 567	12 367
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2 793	4 303	4 467	4 627	5 407
Hochschulen	Anzahl	4 782	6 049	6 844	8 190	8 918

1) Berichtszeitraum: 25. Dezember 1967 bis 24. November 1968. - 2) Durch Streptokokken hervorgerufen. - 3) Einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 5) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 6) Magen und Zwölffingerdarm, sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 7) Die wichtigsten staatlichen Hochschulen sind (1968, in Klammern: Gründungsjahr/Anzahl der Studierenden): Universidad Nacional de Colombia in Bogotá (1573/8 713), in Medellín (1 653 Studierende), in Manizales (340 Studierende) und in Palmira (376 Studierende). Weitere bedeutende staatliche Universitäten sind die Universidad de Antioquia in Medellín (1877/3 794), Universidad de Cartagena (1824/1 502), Universidad del Cauca in Popayán (1827/1 173) und Universidad del Atlántico in Barranquilla (1940/1 248). Zu den privaten Hochschulen gehören u. a. (1968): Pontificia Universidad Javeriana in Bogotá (1622/4 283), Universidad Libre de Colombia in Bogotá (1922/2 480) und Barranquilla (286 Studierende), Universidad Pontificia Bolivariana in Medellín (1936/2 279) und Universidad de los Andes in Bogotá (1949/1 822).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1968
Schüler bzw. Studierende ¹⁾						
Grundschulen	1 000	1 690,4	2 213,4	2 274,0	2 408,5	2 733,4
Mittel- und höhere Schulen	1 000	140,3	228,6	266,1	320,3	405,8
Berufsbildende Schulen	1 000	85,4	109,4	110,9	129,6	108,5
Lehrerbildende Anstalten	1 000	28,0	52,3	57,2	63,5	54,2 ^{a)}
Hochschulen ²⁾	1 000	22,7	37,5	43,3	49,9	62,8 ^{a)}
Schüler nach Altersgruppen						
7 bis 11 Jahre ³⁾	% der Altersgruppe	45	52	88	90	.
12 bis 17 Jahre ³⁾	% der Altersgruppe	16	25	17	20	.
Erwachsenenbildung						
Lehranstalten	Anzahl	709	198	210	194	.
Lehrkräfte	Anzahl	1 144	687	719	1 476	.
Teilnehmer	Anzahl	33 287	12 391	11 177	12 926	.
		1951			1964	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich weiblich
Analphabeten						
nach Geschlecht und Altersgruppen						
15 Jahre und älter	% der Altersgruppe	37,7	35,0	40,2	27,1	25,2 28,9
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	% der Altersgruppe	42,4	44,2	40,6	12,1	12,2 12,0
15 - 20	% der Altersgruppe	31,4	32,8	30,1	17,5	19,0 16,1
20 - 25	% der Altersgruppe	31,3	30,4	32,1	20,1	19,5 20,5
25 - 35	% der Altersgruppe	33,0	29,7	36,2	23,8	21,9 25,7
35 - 45	% der Altersgruppe	39,2	34,3	44,1	29,3	26,0 32,4
45 - 55	% der Altersgruppe	44,8	39,7	50,0	34,2	29,8 38,6
55 - 65	% der Altersgruppe	52,6	48,0	57,2	41,3	36,4 47,1
65 und älter	% der Altersgruppe	59,1	55,8	61,9	51,8	47,7 55,2
		1961	1963	1964	1965	1966
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen						
Gesamtausgaben ⁴⁾	Mill. kol\$	740,7	1 158,0	1 358,2	1 278,3	1 675,3
Laufende Ausgaben	Mill. kol\$	613,4	1 068,4	1 316,5	1 239,4	1 618,4
Investitionen	Mill. kol\$	127,3	89,6	41,8	38,9	56,8
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	2,5	2,8	2,6	2,2	2,3
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	49,7	53,6	52,5	46,8	45,8
Mittel- und höhere Schulen	%	10,3	9,0	9,5	10,0	9,9
Berufsbildende Schulen	%	5,2	4,0	4,0	4,7	4,7
Lehrerbildende Anstalten	%	5,1	3,7	4,4	3,8	3,9
Hochschulen	%	16,9	13,6	14,5	19,2	20,0
Andere Bildungseinrichtungen	%	4,2	3,9	3,9	3,8	3,4
Verwaltungsausgaben	%	2,0	1,5	1,2	.	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	6,6	10,7	10,0	11,7 ^{b)}	12,3 ^{b)}

1) Nach neueren Angaben beträgt die Gesamtzahl der Schüler rd. 3,42 Mill. (Anzahl der Schüler und Studenten im April 1970: 3 502 272), davon entfallen 4 % auf Vorschulen, 78 % auf Grundschulen, 11,6 % auf Mittel- und höhere Schulen, 1,5 % auf berufsbildende Schulen, 2,1 % auf lehrerbildende Anstalten und 2,8 % auf sonstige Schulen. - 2) Studierende nach Hauptfächern (1968): Geisteswissenschaften 12 804, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 18 395, Naturwissenschaften 1 812, Ingenieurwissenschaften 14 958, Medizin 6 883, Landwirtschaft 4 109, ohne nähere Angaben 3 883. - 3) Einschl. Ausbildung für das höhere Lehramt. - 4) Ab 1963 ohne Investitionen der Gemeinden.

a) JA 1970: 58 000. - b) Einschl. Verwaltungsausgaben.

Gegenstand der Nachweisung	1951 ¹⁾			1964 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen	3 755	3 054	701	5 134	4 102	1 032
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 276	1 089	187	1 703	1 475	228
Mithelfende Familienangehörige	311	277	34	421	366	55
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 972	1 511	461	2 940	2 203	737
Unbestimmt	197	177	20	70	58	12
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	2 023	1 930	93	2 427	2 311	116
Produzierendes Gewerbe	665	490	175	971	767	204
Energie- und Wasserwirtschaft	10	10	.	13	12	1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	61	45	16	81	61	20
Verarbeitendes Gewerbe	461	304	157	656	477	179
Baugewerbe	133	131	2	221	217	4
Handel, Banken und Versicherungen	204	158	46	441	332	109
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	130	124	6	192	180	12
Sonstige Dienstleistungen	598	236	362	926	374	552
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	135	116	19	178	138	40
	Einheit	1951 ¹⁾	1964 ²⁾	1966	1968	1969
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	33,4	29,4	.	.	.
männliche Bevölkerung	%	54,7	47,6	.	.	.
weibliche Bevölkerung	%	12,7	11,6	.	.	.
Arbeitslose ³⁾	1 000	134	330	400	.	880
		1960				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche 4)	1 000 ha			19 653		
Ackerland	1 000 ha			5 047		
Wiesen und Weiden	1 000 ha			14 606		
Waldfläche 5)	1 000 ha			69 400		
Sonstige Fläche	1 000 ha			24 838		
		1960	1965	1967	1968	1969
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger 6)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	.	45	50	47	53
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	.	56	55	55	60
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	.	30	40	40	45

1) Volkszählungsergebnis vom 9. Mai. - 2) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 3) Unvollständige Angaben (beachtlich ist die verdeckte Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft). - 4) In landwirtschaftlichen Betrieben. - 5) Zensus 1958. - 6) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	23 539	.	.	.	.
Getreideernte ¹⁾	1 000 t	1 586	1 737	1 684	1 834	1 655
Getreidemenge je Einwohner	kg	103	96	88	93	81
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	145	110	80	130	68 ^{a)}
Gerste	1 000 t	125	84	94	75	76 ^{b)}
Mais	1 000 t	866	871	850	845	796
	dz/ha	12,1	10,0	10,8	12,1	.
Reis	1 000 t	450	672	660	784	715 ^{c)}
	dz/ha	19,8	17,9	22,7	29,5	28,6 ^{c)}
Kartoffeln	1 000 t	600	762	800	900	1 000
	dz/ha	.	115	101	106	111
Zuckerrohr	1 000 t	12 345	12 720	15 021	17 000	18 000
	dz/ha	.	390	465	499	522
Süßkartoffeln	1 000 t	110	133	141	144	.
Maniok	1 000 t	741	800	850	900	.
Zwiebeln	1 000 t	28	33	35	38	40
Tomaten	1 000 t	38	43	46	48	48
Bohnen, trocken	1 000 t	40	40	38	40	40
Erbsen, trocken	1 000 t	22	25	27	28	28
Bananen	1 000 t	557	653	764	770	780
	dz/ha	.	113	132	131	.
Sojabohnen	1 000 t	19	50	80	101	.
Baumwollsamens	1 000 t	125	99	158	202	214 ^{d)}
Sesamensamens	1 000 t	20,0	58,6	11,0	15,0	39,0 ^{e)}
Kaffee	1 000 t	480	492	477	480	486 ^{f)}
Kakaobohnen	1 000 t	14	17	18	19	19
Tabak	1 000 t	25	40	43	44	45
	dz/ha	17	16	19	19	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	69	58	97	122	125
	dz/ha	4,5	3,9	5,5	6,0	4,6
Viehbestand ²⁾						
Pferde	1 000	1 155	951	1 000	1 000	.
Esel	1 000	.	368	422	428	.
Maultiere	1 000	.	356	362	365	.
Rinder	Mill.	15,4	15,0	16,2	16,6	.
Milchkühe	Mill.	.	6,6	7,2	.	.
Schweine	Mill.	2,08 ^{g)}	2,4	2,2	2,2	.
Schafe	Mill.	1,48 ^{g)}	1,7	1,9	2,0	.
Ziegen	1 000	357 ^{g)}	688	845	.	.
Geflügel	Mill. St	19,8 ^{g)}	21,5	24,0	25,0	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	1 528	2 024	.	.	.
Schafe	1 000	87	92	.	.	.
Ziegen	1 000	11	11	.	.	.
Schweine	1 000	887	827	.	.	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	340	410	418	421	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	4	4	4	4	.
Schweinefleisch	1 000 t	50	50	54	56	.
Geflügelfleisch	1 000 t	16	24	27	28	.
Kuhmilch	1 000 t	1 753	1 905	2 010	2 169	2 268
Ziegenmilch	1 000 t	.	4	4	5	.
Hühnereier	Mill. St	.	1 464	1 588	1 708	1 750
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	25 230	24 790	24 940	24 970	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	20	20	20	20	.
Laubholz	1 000 cbm	25 210	24 770	24 920	24 950	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	3 130	2 790	2 940	2 970	.
Brennholz	1 000 cbm	22 100	22 000	22 000	22 000	.

1) Weizen, Gerste, Mais und Reis. - 2) Jeweils Dezember.

a) 1970: 70 000 t. - b) 1970: 84 000 t. - c) 1970: 700 000 t; 28,6 dz/ha. - d) 1970: 230 000 t. - e) 1970: 46 000 t. - f) 1970: 492 000 t. - g) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	29,7	53,3	93,0	84,9 ^{a)}	70,6
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	11,4	25,9	23,7	.	22,8
Rotfische und Barsche u. ä.	1 000 t	10,4	14,7	14,5	17,7	4,0 ^{b)}
Hechte, Meeräschen u. ä.	1 000 t		4,1	13,1	14,5	2,4 ^{b)}
Heringe, Sardinen u. ä.	1 000 t	2,2	3,0	2,1	2,3	2,5 ^{b)}
Krustentiere	1 000 t	1,8	2,7	6,4	7,1	10,7 ^{b)}
		1960	1965	1966	1967	1968
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ¹⁾						
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	10 446	11 959	11 797	10 873	.
Beschäftigte ¹⁾						
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	254,1	294,2	299,5	293,8	.
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb						
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	24	25	25	27	.

	1960		1966	
	Betriebe	Beschäftigte ²⁾	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Betriebsgrößenklassen	10 446	254,1	11 797	299,5
(von ... bis ... unter Beschäftigten)				
1 - 5	3 285 ^{c)}	9,4	3 714	10,9
5 - 10	3 219	20,8	3 687	24,1
10 - 15	1 187	13,7	1 734	20,4
15 - 20	671	11,3	388	6,5
20 - 25	375	8,0	365	8,0
25 - 50	846	29,3	869	30,1
50 - 75	308	18,4	315	18,9
75 - 100	130	11,0	189	16,1
100 - 200	227	31,2	288	38,7
200 und mehr	198	101,0	248	125,8

	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	86	112	117	122	.
Energie- und Wasserwirtschaft	1963 = 100	75	114	120	136	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	95	116	112	113	.
Verarbeitendes Gewerbe	1963 = 100	84	111	118	122	.
Nahrungs- und Genussmittel	1963 = 100	88	115	129	135	.
Textilien	1963 = 100	84	103	103	108	.
Chemikalien	1963 = 100	87	112	123	126	.

1) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 2) Einschl. unbezahlter mithelfender Familienangehöriger.
a) Ohne Süßwasserfische. - b) Anlandungen. - c) Nur Betriebe mit einem Brutto-Produktionswert von mindestens 24 000 kol\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	911	1 546	1 872	2 120	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	505	843	1 165	1 315	.
Werke für die öffentl. Versorgung	1 000 kW	670	1 245	1 583	1 761	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	460	800	1 101	1 251	.
Erzeugung von elektrischem Strom in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	3 750	5 824	6 086	6 700	.
	Mill. kWh	2 587	3 900	4 150	.	.
in Werken für die öffentl. Versorgung in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	3 105	5 034	5 494	5 940 ^{a)}	6 528 ^{a)}
	Mill. kWh	2 484	3 461	3 771	.	.
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. cbm	106 ^{b)}	102	91	.	.
Erzeugung von Propangas	1 000 t	60,8 ^{b)}	95,4	112,6	131,0	153,3 ^{c)}
Verbrauch von Propangas	1 000 t	57,8 ^{b)}	92,3	112,1	123,7	122,5
		1960	1965	1967	1968	1969
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	2 600	3 072	3 100	3 000	.
Eisenerz (Fe-Inhalt)	1 000 t	178	370	404	538	345 ^{d)}
Salz	1 000 t	303	331	470	505	637 ^{e)}
Erdöl	1 000 t	7 584	10 124	9 603	8 829	10 688 ^{e)}
Erdgas	Mill. cbm	404	906	1 151	1 213	1 338
Quecksilber (Konzentrat)	t	5	2	7	11	11
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	4,2	3,6	3,4	3,1	2,4 ^{f)}
Golderz (Au-Inhalt)	t	13,5	9,9	8,0	7,5	6,8 ^{f)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Hochofenkoks ¹⁾	1 000 t	420	470	111	223	.
Motorenbenzin ¹⁾	1 000 t	1 116	1 550	1 648	1 708	1 763
Leuchtöl ²⁾	1 000 t	215	281	395	489	556
Heizöl, leicht	1 000 t	460	636	804	1 067	1 035
Heizöl, schwer	1 000 t	1 445	1 515	2 184	2 408	2 431
Zement	1 000 t	1 427	2 074	2 114	2 367	2 393 ^{g)}
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	280	214	203	198	.
Rohstahl	1 000 t	157	204	207	199	206 ^{h)}
Personenkraftwagen (Montage) ³⁾	1 000	0,6 ⁱ⁾	1,1	1,6	.	.
Lastkraftwagen (Montage) ³⁾	1 000	0,5 ^{b)}	0,4	1,1	.	.
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	19	20	32	37	42 ^{j)}
Natriumkarbonat (100 % Na ₂ CO ₃)	1 000 t	20,3	29,9	45,2	72,1	.
Stickstoffhaltige Düngemittel, berechnet auf N	1 000 t	.	48,1	35,0	40,0	47,0
Papier ⁴⁾	1 000 t	74	132	165	175	.
Bereifungen	1 000	422	657	780	.	.
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	5,0	6,9	.	.	.
Reyon- und Azetatfasern	1 000 t	4,2	5,1	4,5	4,6	.
Baumwollgewebe, rein ⁵⁾	Mill. m	277	299	.	.	.
Wollgewebe, rein	Mill. m	7	6	.	.	.
Weizenmehl	1 000 t	132	165	170	.	.
Zucker	1 000 t	328	485	597	663	708 ^{k)}
Bier	1 000 hl	6 425	6 854	.	.	.
Zigaretten	Mrd. St	15,4	18,1	18,6	19,6	.

1) Einschl. Flugbenzin. - 2) Einschl. Flugturbinentreibstoff. - 3) 1970 wurden insgesamt 17 761 Kraftfahrzeuge montiert. Für 1971 hat die Regierung die Montage von Kraftfahrzeugen auf 26 360 Einheiten festgelegt. - 4) Außer Zeitungspapier. - 5) Einschl. Fertigfabrikate.

a) Ca. 95 % der Gesamtproduktion; 1969: 7,3 Mrd. kWh. - b) 1962. - c) 1969: 179 744 t. - d) Januar bis Juli 1970: 271 761 t. - e) Januar bis November 1970: 10 063 261 t. - f) Januar bis September 1970: 4,8 t. - g) Januar bis Juli 1970: 1,6 Mill. t. - h) Januar bis Juli 1970: 139 000 t. - i) 1961. - j) Januar bis August 1970: 28 001 t. - k) 1970: 676 174 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	1 000	.	2 666 ^{a)}	.	.	.
Gebaute Wohnungen in Städten	Anzahl	15 054	.	22 362	21 172	12 514
Wohnbauten	1 000 qm Nutzfläche	2 542	3 330	3 323	3 136	.
Nichtwohnbauten						
Industriebauten	1 000 qm Nutzfläche	172	164	119	130	76
Geschäftsbauten	1 000 qm Nutzfläche	366	431	308	318	117
Sonstige Bauten	1 000 qm Nutzfläche	335	220	166	181	145
Baugenehmigungen für Hochbauten 1)	1 000 qm Nutzfläche	235	3 396	3 317	3 271	3 877 ^{b)}
		1960	1965	1966	1967	1968 ²⁾
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	518,6	453,5	674,1	496,9	643,3
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	464,6	539,1	507,6	509,9	558,3
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. US-\$	- 54,0	+ 85,6	- 166,6	+ 13,1	- 85,0
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	98,9	79,1	127,7	82,1	94,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	53,4	51,5	73,4	49,0	57,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	30,4	22,9	37,1	34,6	33,7
Spanien	Mill. US-\$	2,0	11,1	12,9	21,8	38,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	296,1	212,0	312,3	223,6	321,3
Kanada	Mill. US-\$	13,3	19,4	27,7	20,3	18,7
Japan	Mill. US-\$	13,5	15,9	27,7	21,8	25,8
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	89,1	113,4	105,1	124,1	138,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	54,6	62,9	69,1	68,2	73,6
Niederlande	Mill. US-\$	24,4	29,3	21,8	37,6	46,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	20,4	20,9	20,9	20,5	21,2
Spanien	Mill. US-\$	1,8	24,7	25,2	22,5	21,2
Schweden	Mill. US-\$	10,6	20,4	18,1	16,5	20,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	297,9	251,9	221,5	222,2	234,3
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	20,4	24,9	41,6	24,1	32,5
Rohstoffe	Mill. US-\$	39,7	38,4	50,9	26,9	34,4
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	76,0	72,5	141,3	85,4	111,8
Papier, Pappe und Waren daraus 3)	Mill. US-\$	19,9	12,1	18,8	16,4	16,3
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	38,4	30,0	52,5	32,2	39,3
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	123,1	116,0	141,8	118,5	152,6
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	36,7	35,9	38,9	34,8	55,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	53,4	40,7	65,0	54,3	57,5
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	4,0	9,0	12,4	10,9	37,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	Mill. US-\$	13,7	18,6	20,0	25,0	24,7
Rohrzucker	Mill. US-\$	0,0	7,6	8,3	11,3	14,9
Kaffee, roh und geröstet 4)	Mill. US-\$	332,2	343,9	328,3	322,4	351,4
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	12,6	8,0	2,3	15,4	27,8
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	80,0	88,2	71,7	61,2	36,3
Schweröle zum Heizen 5)	Mill. US-\$	7,7	7,3	9,7	13,4	13,4

1) In 18 Städten. - 2) Angaben für 1969 und 1970: Einfuhr = 686,0 bzw. 907,3 Mill. US-\$ - Ausfuhr = 608,0 / 672,6 Mill. US-\$. - 3) 1960 nur Papier und Pappe. - 4) 1960 nur Rohkaffee. - 5) 1960 einschl. Dieselkraftstoff und Gasöle.

a) 1964. - b) 1969: 4 045 200 qm Nutzfläche.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1967	1968	1969	1970
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Kolumbien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	69 296	71 381	73 724	84 084	110 942
Ausfuhr (Kolumbien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	46 563	41 868	55 071	57 125	70 801
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 22 733	- 29 513	- 18 653	- 26 959	- 40 141
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	1 000 US-\$	17 926	13 800	8 190	4 065	4 193
Kaffee	1 000 US-\$	36 573	50 553	58 180	69 361	92 480
Rohtabak	1 000 US-\$	1 183	1 940	1 731	2 217	2 144
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	3 680	3 589	3 636	5 506	9 027
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Organ. chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 998	3 563	4 762	4 257	3 963
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	1 411	1 683	2 757	3 008	2 687
Med. und pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 486	1 926	3 194	3 125	3 242
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 317	1 068	1 481	1 887	2 559
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	3 118	2 197	3 143	2 876	3 259
Metallwaren	1 000 US-\$	4 829	1 628	1 754	1 665	2 721
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	10 872	10 954	16 891	17 870	23 432
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	3 994	5 881	6 020	5 793	7 302
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	3 175	4 632	3 897	4 036	4 348
Feinmech. und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 094	753	1 343	1 209	1 438
		1960	1965	1967	1968	1969
Verkehr						
Eisenbahnverkehr¹⁾						
Streckenlänge	km	3 424 ^{a)}	3 435	.	.	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	JA Anzahl	301	274	235	.	290 ^{b)}
Personenwagen	JA Anzahl	529	562	457	505	449
Güterwagen	JA Anzahl	5 217	5 519	5 606	5 414	5 668
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	9 813	6 475	4 756	3 690	2 650
Beförderte Güter	1 000 t	5 734	3 063	3 169	3 240	3 050
Personenkilometer	Mill.	598	513	419	352	274 ^{c)}
Nettotonnenkilometer ¹⁾	Mill.	768	934	1 060	1 124	1 159 ^{d)}
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JA km	31 150	38 605	42 694	45 191	46 000
Asphalt-, Beton- und Pflasterstraßen	JA km	2 422	6 019	6 350	6 692	6 000
Schotterstraßen	JA km	4 574	28 928	30 420	31 941	32 000
Unbefestigte Straßen	JA km	24 155	3 658	5 924	6 559	8 000
dar. ganzjährig befahrbar	JA km	16 459	2 758	4 136	4 196	5 000
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	JA 1 000	73,2	111,4	130,0	147,0	.
Omibusse	JA 1 000	13,0	18,9	21,0	22,5	.
Lastkraftwagen	JA 1 000	73,2	93,8	96,0	102,0	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	5	6	7	8	.

1) Nur Staatsbahnen. - 2) Einschl. Dienstgutverkehr.

a) 1963. - b) 146 Dampf- und 144 dieselelektrische Lokomotiven. - c) Januar bis Juli 1970 = 151 Mill. Personenkilometer. - d) Januar bis November 1970 = 1 080 Mill. Nettotonnenkilometer. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Städtischer Omnibusverkehr 1)						
Omnibusse im Verkehr 2)	Anzahl	3 991	5 007	6 732	7 549	.
dar. in Bogotá	Anzahl	1 704	2 265	2 679	3 076	.
Beförderte Personen 3)	Mill.	56,5	72,2	112,0	122,5	.
dar. in Bogotá	Mill.	26,8	36,4	48,9	54,1	.
Rohrfernleitungen						
zum Transport von:						
Erdöl	km	] 1 382 ^{a)}	1 548	.	.	.
Erdölprodukten	km		737	.	.	.
Erdgas	km		200	.	.	.
Binnenschiffahrt 4)						
Beförderte Personen	1 000	168	21	4	.	.
Güter	1 000 t	1 862	2 327	2 321	2 676	2 921
Rinder	1 000	140	53	56	45	.
Küstenschiffahrt						
Beförderte Güter	1 000 t	397	751	985	984	.
Seeschiffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen	JM 1 000 BRT	114 ^{b)}	160	196	209	206
dar. Tanker	JM 1 000 BRT	15 ^{b)}	15	30	44	44
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	9 045	11 265	11 863	10 700	.
Verladene Güter 5)	1 000 t	5 627	7 529	7 620	5 906	.
Gelöschte Güter 5)	1 000 t	1 044	1 073	941	1 626	.
Güterumschlag in ausgewählten Häfen						
Barranquilla						
Verladene Güter	1 000 t	209	225	271	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	339	273	273	.	.
Buenaventura						
Verladene Güter	1 000 t	334	378	554	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	516	413	447	.	.
Cartagena						
Verladene Güter	1 000 t	55	214	1 266	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	268	157	227	.	.
Santa Marta						
Verladene Güter	1 000 t	197	1 372	1 524	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	15	197	198	.	.
Luftverkehr						
Auslandsverkehr						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	92	124	157	197	209
Aussteiger	1 000	91	111	151	185	192
Fracht						
Versand	1 000 t	0,7	3,1	6,1	5,9	7,0
Empfang	1 000 t	2,6	3,4	4,3	5,4	7,0
Inlandsverkehr						
Beförderte Fluggäste	1 000	1 529	2 537	2 462	2 497	2 723
Beförderte Fracht 6)	1 000 t	101	111	106	103	106
Personenkilometer 7)	Mill.	777	1 301	1 489	1 562	1 740 ^{c)}
dar. Auslandsverkehr	Mill.	208	388	537	645	726 ^{d)}
Nettotonnenkilometer 7)	Mill.	42	56	53	61	66 ^{e)}
dar. Auslandsverkehr	Mill.	5	16	20	25	29 ^{f)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 8)	Mill.	90	50 ^{g)}	.	.	.
Fernsprechanchlüsse JA	1 000	266	410	479	515	575
Rundfunkteilnehmer 9)						
Hörfunk	1 000	1 971	2 000	2 200	2 210	2 214
Fernsehen	1 000	150	350	.	500	622

1) 1960 in neun Städten; ab 1965 in 16 Städten. - 2) Tagesdurchschnitt. - 3) MD. - 4) Nur auf dem Rio Magdalena (Anteil von etwa 95 % der gesamten Flußschiffahrt). - 5) Ohne Transitverkehr. - 6) Einschl. Post und Passagierübergepack. - 7) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 8) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 9) Geräte in Gebrauch.

a) 1958. - b) 1961. - c) Januar bis September 1970 = 1 497 Mill. Personenkilometer. - d) Januar bis September 1970 = 657 Mill. Personenkilometer. - e) Januar bis September 1970 = 52 Mill. Nettotonnenkilometer. - f) Januar bis September 1970 = 23 Mill. Nettotonnenkilometer. - g) 1963; ohne Auslandsverkehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste	1 000	46,3	53,4	70,3	86,6	98,1
Hotelzimmer	Anzahl	4 085	.	.	6 595	6 515
		1960	1965	1968	1969	1970

Geld und Kredit

Währung Peso (\$) Kolumbianischer Peso (kol\$) = 100 Centavos (c, cvs)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 kol\$	0,5880	0,2240	0,2400	0,2050	0,1976
	JE	US-\$ für 1 kol\$	0,1400	0,0560	0,0600	0,0560	0,0540
Verbrauchergeldparität des Kolumbianischen Pesos im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Bogotá)							
100 kol\$ = ... DM ¹⁾	D	DM	64,84	40,99	24,26	23,01	22,31 ^{a)}
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	154	96	173	221	206
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE	Mill. kol\$	1 623	3 637	5 613	6 681	4 912 ^{b)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	kol\$	104	199	279	321	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 3)	JE	Mill. kol\$	2 492	6 068	9 858	11 854	14 349 ^{c)}
Bankkredite an Private	JE	Mill. kol\$	4 389	10 720	18 373	22 347	23 997 ^{c)}
Spar- und Termineinlagen 3)	JE	Mill. kol\$	1 222	2 576	4 140	4 954	5 140 ^{c)}
Diskontsatz der Zentralbank 4)	JE	% p. a.	5 ^{d)}	8 ^{e)}	8	8	8 ^{f)}
			1965	1968	1969	1970	1971

Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt⁵⁾

Einnahmen	Mill. kol\$	5 827	11 867	11 096	13 828 ^{g)}	17 140
Ordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	4 412	8 874	9 406	11 486	14 060
Steuern	Mill. kol\$	4 182	8 504	.	.	.
Direkte Steuern	Mill. kol\$	2 385	4 454	.	.	.
dar. Einkommen- und Vermögensteuer	Mill. kol\$	2 240	4 058	.	.	.
Indirekte Steuern	Mill. kol\$	1 797	4 049	.	.	.
dar. Zölle	Mill. kol\$	666	1 363	.	.	.
Sonstige ordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	230	371	.	.	.
Außerordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	1 415	2 993	1 690	2 342	3 080
Ausgaben	Mill. kol\$	5 808	10 952 ^{h)}	11 096	13 828 ^{g)}	17 140
Laufende Ausgaben	Mill. kol\$	4 302 ^{h)}	6 706 ^{h)}	7 534	9 179	10 800
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. kol\$	308	405	257	358	447
Bildungswesen	Mill. kol\$	782	1 387	1 140	1 448	1 749
Landwirtschaft	Mill. kol\$	388	728	16	18	16
Öffentliche Arbeiten	Mill. kol\$	739	1 502	.	77	80
Wirtschaftsentwicklung	Mill. kol\$	250	1 225	50	49	76
Finanzministerium	Mill. kol\$	199	556	271	631	1 533
Rechtsprechung	Mill. kol\$	292	521	290	403	432
Staatspolizei	Mill. kol\$	481	874	851	959	1 030
Verteidigung	Mill. kol\$	779	1 445	1 370	1 508	1 573
Schuldendienst	Mill. kol\$	1 316	1 386	1 447	1 921	2 320

1) Ab 1968 ohne Wohnungsmiete. - 2) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 5) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren, ab 1969 Voranschläge.

a) November. - b) 30. September. - c) 30. Juni. - d) Satz gültig ab 15. Januar 1958. - e) Satz gültig ab 30. April 1963. - f) Satz gültig am 28. Februar 1971. - g) Ende Oktober 1969 auf 15 515 Mill. kol\$ erhöht. Die zusätzlichen Mittel sind hauptsächlich für die Durchführung öffentlicher Arbeiten (vor allem Straßenbau), den Ausbau des Bildungs- und Gesundheitswesens, die Agrarreform sowie für regionale Pläne bestimmt. - h) In der Aufgliederung nach Einzelpositionen sind laufende und Investitionsausgaben zusammengefasst.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Investitionsausgaben			Mill. kol\$	1 506 ^{d)}	4 279 ^{d)}	3 562	4 649	6 340	
darunter:									
Gesundheitswesen			Mill. kol\$	.	.	186	461	1 019
Bildungswesen			Mill. kol\$	.	.	246	286	529
Landwirtschaft			Mill. kol\$	.	.	717	956	1 207
Öffentliche Arbeiten			Mill. kol\$	.	.	.	1 955	2 429
Wirtschaftsentwicklung			Mill. kol\$	.	.	894	354	461
Finanzministerium			Mill. kol\$	.	.	86	78	89
Staatspolizei			Mill. kol\$	.	.	12	21	32
Verteidigung			Mill. kol\$	.	.	48	150	170
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)			Mill. kol\$	+ 19	+ 840	-	-	-	
Staatsschuld	JE	Mill. kol\$		8 213	13 800	18 170	21 263 ^{a)}	.	
Innere Verschuldung	JE	Mill. kol\$		5 141	7 551	10 453	9 891 ^{a)}	.	
Äußere Verschuldung	JE	Mill. kol\$		3 073	6 249	7 717	11 372 ^{a)}	.	
				1965	1967	1968	1969	1970	
Preise und Löhne									
Preise									
Index der Großhandelspreise 1)			D	1963 = 100					
Rohmaterialien 2)			D	1963 = 100	127	159	170	181	195
Fertigwaren			D	1963 = 100	117	159	178	192	198
Nahrungsmittel			D	1963 = 100	116	149	160	173	.
Textilien			D	1963 = 100	134	164	175	185	196
Baumaterialien			D	1963 = 100	113	148	155	166	178
			D	1963 = 100	117	144	160	.	.
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá 3)									
Rindfleisch, 1. Qualität			kol\$/12,5 kg	76,00	120,00	120,00	120,00	135,08	
Schweinefleisch, 1. Qualität			kol\$/12,5 kg	95,00	123,80	130,00	145,00	156,60	
Weizen, 1. Qualität			kol\$/12,5 kg	27,50	28,50	31,40	31,80	33,60	
Mais, gelb			kol\$/12,5 kg	22,80	28,70	30,00	25,50	30,30	
Bohnen, weiß, trocken			kol\$/12,5 kg	51,60	63,80	57,20	53,60	41,80	
Erbsen, trocken			kol\$/12,5 kg	63,30	59,80	79,40	74,80	81,60	
Rohkaffee "Pergamino"			kol\$/12,5 kg	62,50	61,50	84,50	83,90	128,80	
Preisindex für die Lebenshaltung in Bogotá			D	1963 = 100 ⁴⁾	122	158	167	184	196 ^{b)}
Ernährung			D	1963 = 100	123	158	164	181	192 ^{b)}
Bekleidung			D	1963 = 100	112	158	170	186	.
Wohnung			D	1963 = 100	128	159	171	191	.
Verschiedenes			D	1963 = 100	119	157	168	182	.
				1965	1966	1967	1968	1969	
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá 5)									
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen			kol\$/kg	8,80	12,00 ^{c)}	12,51 ^{c)}	12,42 ^{c)}	12,34	
Schweinekotelett			kol\$/kg	11,75	14,50	14,54	14,91	15,64	
Eier, frisch			kol\$/St	0,66	0,73	0,78	0,80	0,82	
Butter			kol\$/kg	19,27	19,07	21,33	22,64	24,46	
Milch, lose			kol\$/l	.	1,33	1,74	1,83	1,40	
Weißbrot			kol\$/kg	5,49	6,51	7,03	6,98	6,96	
Weizenmehl			kol\$/kg	3,48	3,73	3,88	3,92	3,90	
Reis, ganzkörnig, poliert			kol\$/kg	3,60	3,67	3,85-4,32	3,89	4,15	
Bohnen, trocken			kol\$/kg	7,71	9,02	8,40	11,91	11,42	
Kartoffeln			kol\$/kg	0,90	1,16	1,10	1,00	2,25	
Zwiebeln			kol\$/kg	2,16	1,45	2,01	1,80	2,36	
Apfelsinen			kol\$/kg	0,84	1,21	1,22	1,39	1,63	

1) Ohne Baumaterialien. - 2) Ohne Brennstoffe und Nahrungsmittel. - 3) April des jeweiligen Jahres, 1970: Oktober. - 4) Originalbasis: Juli 1954 bis Juni 1955 = 100. - 5) Oktober des jeweiligen Jahres.

a) Stand: 30. November. - b) Durchschnitt aus 11 Monaten. - c) Bruststück ohne Knochen. - d) In der Aufgliederung nach Einzelpositionen sind laufende und Investitionsausgaben zusammengefasst.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Zucker, weiß, granuliert	kol\$/kg	1,84	2,23	2,20-2,42	2,34	2,35
Salz	kol\$/kg	0,65	0,65	0,65	0,68	0,80
Kaffee, rein, geröstet	kol\$/kg	7,17	9,20	10,58	10,54	11,31
Bier, in Flaschen	kol\$/l	2,78	3,72	3,72	3,72	3,60
Holzkohle	kol\$/dz	21,93	22,86	26,85	31,10	30,76
Elektrischer Strom	kol\$/kWh	0,09 ^{a)}	0,09 ^{a)}	0,11	0,11	0,11
Seife	kol\$/100 g	0,40	1,12	1,12	1,12	1,14
Zigaretten	kol\$/20 St	1,11	1,11	1,20	1,20	1,20
		1965	1966	1967	1968	1969 ¹⁾
Löhne						
Durchschnittliche Tages- lohnsätze erwachsener Arbeiter in der Land- wirtschaft 2)						
männlich	kol\$	11,95	14,26	14,75	15,80 ^{b)}	.
weiblich	kol\$	9,55	10,61	11,35	13,00 ^{b)}	.
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Arbeiter nach ausge- wählten Wirtschafts- zweigen						
Erdölgewinnung	kol\$	6,22	6,82	7,58	8,55	.
Verarbeitendes Gewerbe	kol\$	3,65	4,15	4,58	5,05	.
Nahrungsmittel- industrie	kol\$	3,17	3,61	3,98	4,37	4,70
Getränkeherstellung	kol\$	4,72	5,43	5,63	5,80	6,30
Tabakverarbeitung	kol\$	3,36	3,42	3,55	3,89	4,41
Textilindustrie	kol\$	3,84	4,41	4,93	5,59	6,05
Bekleidungsgewerbe	kol\$	2,65	2,94	3,16	3,37	3,56
Holzbearbeitung	kol\$	2,91	3,24	3,50	3,70	3,98
Möbelherstellung	kol\$	3,13	3,51	3,82	4,13	4,30
Papierindustrie	kol\$	3,97	4,71	5,41	6,09	6,83
Druck- und Verlags- wesen	kol\$	3,78	4,51	5,26	5,72	6,23
Gerberei und Leder- verarbeitung	kol\$	3,01	3,41	3,88	4,29	4,61
Gummiverarbeitung	kol\$	4,40	5,15	5,58	6,52	7,07
Chemische Industrie	kol\$	3,05	3,58	4,11	4,46	4,86
Erdölverarbeitung	kol\$	6,89	7,80	8,34	9,70	9,96
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$	3,67	4,09	4,69	5,14	5,49
Eisen- und Metall- erzeugung	kol\$	3,75	4,45	4,86	5,32	5,83
EBM-Waren-Industrie	kol\$	3,28	3,76	4,22	4,58	4,86
Maschinenbau	kol\$	3,27	3,85	4,35	4,89	5,36
Elektrotechnische Industrie	kol\$	3,57	4,02	4,60	5,16	5,49
Fahrzeugbau	kol\$	3,52	3,84	4,24	4,61	5,13
Durchschnittliche Mo- natsgehälter der Ange- stellten nach ausge- wählten Wirtschafts- zweigen						
Verarbeitendes Gewerbe	kol\$	1 713	1 959	2 194	2 435	.
Nahrungsmittel- industrie	kol\$	1 586	1 804	2 026	2 277	2 473
Getränkeherstellung	kol\$	1 750	1 969	2 167	2 335	2 627
Tabakverarbeitung	kol\$	1 669	1 747	1 842	2 124	2 489
Textilindustrie	kol\$	1 596	1 948	2 087	2 393	2 784
Bekleidungsgewerbe	kol\$	1 162	1 322	1 463	1 585	1 712
Holzbearbeitung	kol\$	1 414	1 677	1 795	1 926	2 103
Möbelherstellung	kol\$	1 442	1 568	1 788	2 035	2 159
Papierindustrie	kol\$	2 095	2 511	2 819	3 139	3 555
Druck- und Verlags- wesen	kol\$	1 467	1 619	1 890	2 085	2 351
Gerberei und Leder- verarbeitung	kol\$	1 390	1 627	1 831	2 118	2 285
Gummiverarbeitung	kol\$	2 176	2 518	2 744	3 042	3 418
Chemische Industrie	kol\$	1 700	1 975	2 305	2 590	2 843

1) Stand: Mai. - 2) In tropischen Gebieten.

a) Zuzüglich Zählergebühr. - b) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969 ¹⁾
Erdölverarbeitung	kol\$	3 683	4 142	4 832	5 470	6 548
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$	1 834	2 055	2 346	2 488	2 713
Eisen- und Metall- erzeugung	kol\$	1 560	1 784	1 872	2 170	2 765
EBM-Waren-Industrie	kol\$	1 635	1 884	2 099	2 280	2 566
Maschinenbau	kol\$	1 419	1 702	1 896	2 098	2 413
Elektrotechnische Industrie	kol\$	1 826	2 120	2 439	2 519	2 924
Fahrzeugbau	kol\$	1 402	1 576	1 693	1 876	2 140
		1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mill. kol\$	52 963	59 900	72 369	82 054	94 380
je Einwohner	kol\$	3 033	3 324	3 892	4 276	4 761
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 24,0	+ 13,1	+ 20,8	+ 13,4	+ 15,0
je Einwohner	%	+ 20,2	+ 9,6	+ 17,1	+ 9,9	+ 11,3
in Preisen von 1958						
insgesamt	Mill. kol\$	27 487	28 473	30 001	31 236	33 062
je Einwohner	kol\$	1 574	1 580	1 613	1 628	1 668
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 6,4	+ 3,6	+ 5,4	+ 4,1	+ 5,8
je Einwohner	%	+ 3,1	+ 0,4	+ 2,1	+ 0,9	+ 2,5
Entstehung des Brutto- inlandsprodukts zu Faktorkosten	Mill. kol\$	50 457	56 893	67 892	77 383	88 725
davon:						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	%	32,9	31,1	30,6	30,6	30,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	2,8	2,7	2,2	2,0	2,4
Energiewirtschaft (einschl. Wasser- versorgung)	%	1,1	1,3	1,3	1,5	1,5
Verarbeitendes Gewerbe	%	17,9	18,3	18,2	17,2	16,8
Baugewerbe	%	3,6	3,7	4,2	4,9	5,1
Handel	%	12,8	13,9	14,0	14,0	13,9
Verkehr und Nachrich- tenübermittlung	%	6,7	6,3	6,6	6,6	6,6
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe,						
Grundstückswesen	%	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3
Wohnungsvermietung	%	5,4	5,9	5,8	6,0	5,9
Staat	%	6,0	6,0	6,3	6,3	6,1
Sonstige Dienst- leistungen	%	7,6	7,7	7,7	7,7	7,8
Verteilung des Volks- einkommens	Mill. kol\$	45 356	51 000	60 360	68 802	78 593
davon:						
Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit	%	42,6	43,7	44,3	44,6	43,9
Einkommen aus Unter- nehmertätigkeit	%					
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	%	51,5	50,2	49,6	49,7	49,8
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%	3,0	3,3	3,4	2,9	2,9

1) Stand: Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Direkte Steuern	%	2,7	2,4	2,5	2,7	2,8
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	%	0,8	1,0	0,9	0,9	1,4
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	%	0,6	0,6	0,8	0,8	0,8
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	%	.	.	.	.	.
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. kol\$	52 963	59 900	72 369	82 054	94 380
davon:						
Privater Verbrauch ¹⁾	%	78,3	75,9	77,2	75,6	75,2
Staatsverbrauch	%	6,6	6,6	6,8	7,0	6,7
Anlageinvestitionen	%	16,3	15,9	17,0	18,0	19,9
Vorratsveränderung	%	1,8	2,1	3,8	0,7	1,7
Außenbeitrag	%	- 3,0	- 0,5	- 4,7	- 1,3	- 3,4
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	12,0	11,6	12,3	12,1	13,3
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	13,5	10,6	15,3	11,6	14,6
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	- 1,5	- 1,5	- 1,7	- 1,8	- 2,1
		1966	1967	1968	1969	1970
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 290	- 89	- 191	- 217	- 293
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 105	+ 94	- 6	+ 24	- 22
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 185	- 183	- 185	- 241	- 271
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 21	- 12	- 15	- 18	- 20
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 164	- 171	- 170	- 223	- 251
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 10	+ 22	+ 31	+ 42	+ 36
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 280	- 67	- 160	- 175	- 257
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 307	- 16	- 148	- 220	- 284
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. US-\$	- 137	- 108	- 164	- 232	- 215
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. US-\$	- 135	+ 41	- 29	- 43	- 87
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 35	+ 51	+ 45	+ 55	+ 18 ^{a)}
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 27	- 51	- 12	+ 45	+ 27

1) Als Restgröße errechnet.

a) Einschl. Sonderziehungsrechte beim Internationalen Währungsfonds (IMF).

E n t w i c k l u n g s p l a n u n g

Ein erweiterter Investitionsplan für die Jahre 1968 bis 1973 mit umfangreicher ausländischer Finanzhilfe entstand 1968 im kolumbianischen Planungsamt (Departamento Administrativo de Planeación), das dem 1963 gegründeten "Nationalen Wirtschaftsrat" (Consejo Nacional de Política Económica) unter Vorsitz des Staatspräsidenten unterstellt ist. Im Februar 1969 wurde ein "Industrie- und Handelsrat" (Consejo de Industria y Comercio) geschaffen, der als Konsultativorgan eng mit dem Planungsamt zusammenarbeitet. Das Investitionsprogramm soll den zweiten Vierjahresplan (1966 bis 1969), dessen Vorhaben nur zum Teil realisiert werden konnten, ergänzen. Die für 1968 bis 1973 benötigte ausländische Finanzhilfe verteilt sich auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche wie folgt:

	<u>Mill. US-\$</u>	<u>%</u>
Vorinvestitionen und technische Hilfe	9,7	0,8
Bildungswesen	10,5	0,9
Be- und Entwässerung	106,4	9,3
Förderung der Landwirtschaft	191,8	16,8
Energieversorgung	236,1	20,6
Industrievorhaben	290,0	25,4
Verkehr	236,0	20,6
Nachrichtenwesen	64,0	5,6
	<u>1 144,5</u>	<u>100</u>

Im Investitionsplan (1968 bis 1973), der zahlreiche Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur (Energieversorgung, Transport- und Nachrichtenwesen, sozialer Wohnungsbau) vorsieht, stehen Projekte zum Ausbau der Industrie im Vordergrund. Dabei kommt dem staatlichen Industrieförderungsinstitut (Instituto de Fomento Industrial/IFI) eine große Bedeutung zu. Allein für 1970 und 1971 sollen den förderungswürdigen Zweigen Investitionen und Kredite in Höhe von 2,8 Mrd. kol\$ zugewiesen werden. Das IFI ist an zahlreichen großen Unternehmen beteiligt (u.a. in der chemischen Industrie und der Automobilmontage). Im Rahmen des "United Nations Development Programme" (UNDP) werden ferner Vorhaben in den Bereichen Forschung, Gesundheitsdienst und Meteorologie finanziert. Für einige Projekte ist eine rein ausländische Finanzierung vorgesehen. Aufgrund der Zielsetzung, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes

zu beschleunigen, hat die Finanzierung von Projektstudien und die Einschaltung internationaler Entwicklungsorganisationen an Bedeutung gewonnen. Die öffentlichen Investitionen sollen 1970 rd. 22 Mrd. kol\$ überschreiten. Die höchsten Beträge sind für die Entwicklung der Landwirtschaft (11,0 Mrd. kol\$), für den Ausbau der Verkehrseinrichtungen (3,1 Mrd.) und der Energieversorgung (2,1 Mrd.) veranschlagt. Von den Gesamtaufwendungen sollen rd. 6 Mrd. Pesos aus dem Staatshaushalt, 12,8 Mrd. aus inländischen Mitteln und rd. 3 Mrd. kol\$ durch Auslandsdarlehen aufgebracht werden.

Der vom Nationalen Planungsrat für die Jahre 1971 bis 1973 aufgestellte Entwicklungsplan wurde dem Kongreß im September 1970 vorgelegt. Hauptziele sind die Verminderung der derzeitigen Arbeitslosigkeit von 8,4 % auf 6,4 % und die Erhöhung des Bruttosozialprodukts um jährlich 7,5 %. Die öffentlichen Investitionen sollen in den nächsten drei Jahren 77 Mrd. kol\$ betragen. Die Inflationsrate soll auf 7 % jährlich beschränkt werden. Die Finanzierungsfrage ist allerdings noch nicht gelöst. Daß es in diesem Punkt Probleme gibt, zeigt der Rücktritt des Planungschefs Ruiz Lara im Dezember 1970. Für insgesamt 113 Projekte sucht Kolumbien Auslandshilfe in Höhe von fast 1,8 Mrd. US-\$. Die Kaffee-Exporte (60 % der Gesamtausfuhr) sollen sich jährlich um 2,5 % erhöhen, während die Ausfuhren nichttraditioneller Waren (außer Kaffee und Erdöl) um 20 % steigen sollen. Im Zuge der Fortführung der Agrarreform sollen in den siebziger Jahren jährlich rd. 30 000 Neubauernbetriebe geschaffen werden.

Es bestehen Sonderprogramme zur Entwicklung der Gebiete an den Grenzen zu Venezuela und Ecuador. Die Planungen erstrecken sich hauptsächlich auf die Verbesserung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, der Energieversorgung und der Landwirtschaft. Auf längere Sicht ist der Erfolg der Planungen weitgehend vom Gelingen der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und des subregionalen Marktes der "Corporación Andina" abhängig, zu dem sich Bolivien, Chile, Ecuador, Kolumbien und Peru innerhalb der ALALC zusammenschließen wollen.

Entwicklungshilfe
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	234,09
dar.:	
1963	37,54
1964	59,96
1965	24,24
1966	33,10
1967	38,69

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	13,15
dar.:	
1963	1,94
1964	2,15
1965	2,29
1966	2,45
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Vereinigte Staaten
Bundesrepublik Deutschland
Niederlande
Italien

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	495,89
	475,75
	10,69
	3,73
	2,08

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(Öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1969	311,4

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Errichtung einer Krankenpflegeschule in Bogotá, Errichtung einer Ausbildungsstätte für Lehrer an Handwerkerschulen in Mosquera, Aufbau einer landwirtschaftlichen Ausbildungsstätte für Führungskräfte in Caldas, Technisches Ausbildungszentrum in Barranquilla,

Forst- und holzwirtschaftlicher Lehr- und Demonstrationsbetrieb Carare-Opon,

Wasserversorgung Manizales und Nariño, Stromversorgung Nariño, Wärmekraftwerk Planta Termica del Norte, Umspannstationen im Verbundnetz Atlantikküste,

Lieferung einer Rotationsmaschine für ACPO (Radio Sutatenza),

Berater, Sachverständige, Gutachter für Funk- und Fernmeldewesen, Bewässerungsfragen, Druckereiwesen, geologische Untersuchungen, Straßenbau usw.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Departamento Administrativo Nacional de Estadística, Bogotá	Anuario General de Estadística Boletín Mensual de Estadística Indicadores Socio-Economicos II Censo Nacional de Edificios y Viviendas (Julio, 15 de 1964). Resumen General Encuesta Agrícola Nacional 1966, Encuesta Agropecuaria Nacional 1965 Anuario de Comercio Exterior
Ministerio de Minas y Petróleos, Bogotá	Boletín de Minas Boletín de Petróleos
Asociación Colombiana de Universidades, Fondo Universitario Nacional, División de Planeamiento, Bogotá	Estadísticas de la Educación Superior Año 1968 (Estudios para el Planeamiento de la Educación Superior)
Banco de la República, Bogotá	Revista del Banco de la República Cuentas Nacionales Colombia, Guía para el inversionista. A Guide for the Investor (zweisprachig), [um 1965]

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.